

Allgemeine Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

gültig ab 01.09.2011

1. Vertragsabschluss und Vertragsinhalt

- 1.1 Unsere Angebote sind stets freibleibend bis zur schriftlichen Auftragsbestätigung durch uns.
- 1.2 Für das Vertragsverhältnis gelten ausschließlich unsere „Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen“. Einkaufsbedingungen des Bestellers verpflichten uns nicht, auch wenn wir nicht ausdrücklich widersprechen.
- 1.3 Eindeckung von Rohmetallen bleibt vorbehalten, d.h. wir sind zur Lieferung nur insoweit verpflichtet, als uns eine Eindeckung der notwendigen Rohmetalle zu den am Tage (Datum) der Auftragsannahme gültigen Preisen möglich ist.
- 1.4 Die Rechte des Bestellers aus dem Vertrag sind nur mit unserer vorherigen Zustimmung übertragbar.
- 1.5 Wir sind nicht verpflichtet, für die Ausfuhr verkaufte Waren nach dem Inland abzuliefern und für das Inland verkaufte Waren nach dem Ausland zu versenden.

2. Preise

- 2.1 Alle Preise verstehen sich in Euro (€), ausschl. Verpackung, zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer.
- 2.2 Die vereinbarten Preise gelten als Grundpreise. Sie sind Festpreise, wenn bis zum Tage unserer Lieferung (Rechnungserstellung) keine Änderungen eintreten, insbesondere bei Rohmaterial- oder Hilfsstoffpreisen, bei Löhnen und Gehältern, bei Frachten oder öffentlichen Abgaben. Sollten diese Änderungen nach Vertragsabschluss eintreten, sind wir berechtigt, eine angemessene Preiserhöhung vorzunehmen.
- 2.3 Die Abschreibung von Abrufen erfolgt unsererseits unverbindlich nach Maßgabe der vorgenommenen Lieferung. Wird über die Bestellmenge hinaus abgerufen, so sind wir berechtigt, den Überschuss zu streichen oder zum Tagespreis zu berechnen.
- 2.4 Bei Umarbeitungsgeschäften setzen die vereinbarten Preise und Bedingungen voraus, dass das erforderliche Umarbeitungsmaterial rechtzeitig vor Fertigung des Auftrages frachtfrei unserem Werk zur Verfügung steht. Anderenfalls sind wir berechtigt, das Material zum Tagespreis zu berechnen.
- 2.5 Bei einer verspäteten Anlieferung der Umarbeitungsmetalle kann darüber hinaus die Anwendbarkeit des §3, Absatz 10 UStG fraglich werden, so dass mit der Möglichkeit einer Nachversteuerung der Metallwerte gerechnet werden muss. Für diesen Fall müssen wir uns eine entsprechende Nachberechnung dem Besteller gegenüber vorbehalten.

3. Zahlungsbedingungen

- 3.1 Das Zahlungsziel beträgt 30 Tage netto nach Rechnungsdatum. Es gelten die in der Auftragsbestätigung bzw. Rechnung ausgewiesenen Zahlungsbedingungen.
- 3.2 Werden unsere Zahlungsbedingungen nicht eingehalten und insbesondere Teilzahlungsfristen überschritten, so wird die gesamte Restforderung sofort fällig. Verschlechtert sich die Kreditwürdigkeit des Bestellers vor Fälligkeit wesentlich, so steht uns das Recht zu wahlweise sofortige Leistung zu verlangen oder vom Vertrag zurückzutreten, sofern wir nicht auf andere Weise ausreichend abgesichert werden.
- 3.3 Bei Zahlungsverzug können wir Verzugszinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz, mindestens jedoch 8% geltend machen. Der Nachweis eines höheren Schadens bleibt vorbehalten.
- 3.4 Werkzeugkosten bzw. Werkzeugänderungskosten sind sofort rein netto zahlbar bei Vorlage des Erst- bzw. Ausfallmusters.
- 3.5 Der Besteller ist nicht berechtigt, Zahlungen zurückzuhalten oder aufzurechnen, auch nicht wegen Beanstandungen oder Gegenrechnungen, es sei denn solche Gegenansprüche sind anerkannt oder rechtskräftig festgestellt.
- 3.6 Wechsel werden nur nach vorheriger Vereinbarung und vorbehaltlich der Diskontierungsmöglichkeit und nur zahlungshalber angenommen. Das gilt auch für Wechsel zur Refinanzierung im sogenannten Scheck/Wechselverfahren. Bei Wechseln, Schecks oder anderen Anweisungspapieren fallen die Kosten der Diskontierung und Einziehung dem Besteller zur Last.

4. Werkzeugkosten

- 4.1 Für Werkzeuge berechnen wir unsere Selbstkosten, soweit wir für die entsprechenden Teile noch keine Werkzeuge besitzen. Wir verpflichten uns, diese Werkzeuge nicht für Dritte zu benutzen. Eine Herausgabe der Werkzeuge kann nicht verlangt werden. Drei Jahre nach der letzten Lieferung sind wir berechtigt, die Werkzeuge zu verschrotten.

5. Fracht und Verpackung

- 5.1 Der Versand erfolgt unfrei. Haben wir es übernommen, die Frachtkosten zu tragen, so steht es uns frei, entweder frachtfrei zu liefern oder die nach dem Vertrag vorgesehene Fracht zu vergüten. Entstehen Mehrkosten bei etwa gewünschtem Eilgut-, Expres-, Luftfrachtversand oder solche, die durch die besondere Beschaffenheit des Gutes entstehen (Sperrgut etc.) gehen diese in jedem Fall zu Lasten des Bestellers.
Das gleiche gilt für Mehrfrachten nach entfernteren Stationen als im Vertrag vorgesehen.
- 5.2 Gewünschte oder von uns für erforderlich gehaltene Verpackungen werden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt und nicht zurückgenommen.
Sonderverpackungen werden nur leihweise zur Verfügung gestellt und sind innerhalb von 6 Wochen frachtfrei zurückzusenden.

6. Abnahme

- 6.1 Soll die Ware nach besonderen Bedingungen geprüft werden, so erfolgt die Abnahme bei uns. In diesem Falle werden die sachlichen Abnahmekosten von uns, persönliche Reise- und Aufenthaltskosten des Abnahmebeauftragten vom Besteller getragen.
- 6.2 Verzichtet der Besteller auf die Abnahme in unserem Werk, so gilt die Ware als vertragsgemäß hergestellt und abgenommen, sobald sie das Werk verlässt.

7. Gefahrenübergang

- 7.1 Jede Gefahr geht auf den Besteller über wenn die Ware unser Werk verlässt oder dem Besteller zur Verfügung gestellt wird. Verzögert sich der Versand aufgrund von Umständen, die der Besteller zu vertreten hat, so geht die Gefahr vom Tage der Versandbereitschaft auf den Besteller über.
- 7.2 Bei Anlieferung von Umarbeitungsmaterial trägt der Besteller auch jede Gefahr bis zum Eingang in unserem Werk. Das gleiche gilt auch, wenn Waren zurückgenommen werden aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben.

8. Mehr- oder Minderlieferung

Je nach Art der Fabrikate sind bei der Lieferung Abweichungen auf Gewicht und Stückzahl bis zu 10% gestattet, und zwar sowohl hinsichtlich der gesamten Abschlussmenge wie der einzelnen Teillieferung.

9. Gewährleistung

- 9.1 Mängel – auch das Fehlen zugesicherter Eigenschaften – sind unverzüglich nach Entdeckung unter sofortiger Einstellung etwaiger Bearbeitung schriftlich anzuzeigen. Rügen offensichtlicher Mängel sind nach Ablauf von 14 Tagen seit Eingang der Waren am Bestimmungsort, Rügen versteckter Mängel nach Ablauf von 6 Monaten nach Empfang der Ware ausgeschlossen. Stellt der Besteller auf Verlangen keine Muster der beanstandeten Ware unverzüglich zur Verfügung oder gibt uns keine Gelegenheit, uns von dem Mangel zu überzeugen, entfallen alle Gewährleistungsansprüche.
- 9.2 Für Beanstandungen von DIN-genormten Waren gelten die DIN-Toleranzen.
- 9.3 Bei einem nachweislich infolge eines vor Gefahrenübergang liegenden Umstandes entstandenen Material- oder Ausführungsfehler, der die Verwendbarkeit des Teiles ausschließt oder beeinträchtigt, können wir nach unserer Wahl entweder den Fehler beseitigen, unentgeltlichen Ersatz des ursprünglichen Liefergegenstandes gegen Rücknahme des mangelhaften Teiles stellen oder den Minderwert ersetzen bzw. Gutschrift zum berechneten Wert stellen. Bei Gütemängeln erfolgt der Ersatz jedoch nur, wenn das fehlerhafte Material mehr als 5 v. H. der Liefermenge beträgt. Schlägt eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung mehrfach fehl, steht dem Besteller das Recht zum Vertragsrücktritt zu, jedoch nach Einbau unter Umständen nur ein Minderungsrecht. Zur Vornahme aller notwendigen Nachbesserungen und Ersatzlieferungen hat der Besteller uns die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben, ansonsten sind wir von der Mängelhaftung befreit. Wird der Liefergegenstand trotz des Mangels weiter benutzt, so haften wir nur für den ursprünglichen Mangel, nicht aber für solche Schäden, die durch die weitere Benutzung entstanden sind. Für das Ersatzstück und die Nachbesserung wird in gleicher Weise Gewähr geleistet wie für den ursprünglichen Liefergegenstand.
- 9.4 Bei Verwendung unserer Erzeugnisse allein bzw. als Teil eines Gerätes oder bei Verbindung mit anderen Produkten kann die Tauglichkeit für den vorgesehen Zweck trotz unserer evtl. Empfehlung nur durch die Erprobung in der Praxis letztlich bewiesen werden. Das entsprechende Risiko trägt allein der Besteller. Zugesicherte Eigenschaften müssen ausdrücklich schriftlich im einzelnen als solche bezeichnet werden.
- 9.5 Natürlicher Verschleiß und andere Ursachen, auf die wir keinen Einfluss haben, wie Fehler in der vom Besteller vorgeschriebenen Konstruktion oder Wahl des Werkstoffes, ungeeignete oder unsachgemäße Behandlung, Bearbeitung, Überbeanspruchung, Lagerung und Verwendung sowie sonstige vom Besteller oder Dritten vorgenommene Eingriffe in den Liefergegenstand, durch die die physikalischen, chemischen oder technologischen Eigenschaften verändert werden, entbinden uns von jeder Haftung.
- 9.6 Durch Verhandlungen über Beanstandungen verzichten wir nicht auf den Einwand, dass die Mängelrüge nicht rechtzeitig oder nicht ausreichend gewesen sei. Zur Mängelprüfung Beauftragte sind nur zur Feststellung nicht aber zur Anerkennung von Mängeln mit Wirkung gegen den Besteller berechtigt.
- 9.7 Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch bei Lieferung anderer als vertragsgemäßer Ware.
- 9.8 Weitere Ansprüche des Bestellers, insbesondere Ansprüche auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind, sind, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

10. Haftung

- 10.1 Schadensersatzansprüche, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, positiver Forderungsverletzung, Verschuldung bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung – auch soweit solche Ansprüche aus Gewährleistungshandlungen in Betracht kommen können – werden, soweit rechtlich zulässig, ausgeschlossen, in jedem Fall auf Ersatz von Schäden am Liefergegenstand selbst beschränkt und insgesamt der Höhe nach auf den Lieferwert begrenzt. Es sei denn, sie beruhen auf einer vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Vertragsverletzung durch uns. Sämtliche Ansprüche gegen aus den vorgenannten Rechtsgründen verjähren spätestens sechs Monate nach Gefahrenübergang auf den Besteller.
- 10.2 Wird der Besteller aufgrund verschuldungsunabhängiger Haftung nach Dritten gegenüber nicht abdingbarem Recht in Anspruch genommen, treten wir gegenüber dem Besteller nur insoweit ein, als wir auch unmittelbar haften würden. Für den Schadensausgleich zwischen dem Besteller und uns finden die Grundsätze des § 254 BGB Anwendung. Dies gilt auch für den Fall, dass wir direkt in Anspruch genommen werden.
- 10.3 Für Maßnahmen des Bestellers zur Schadensabwehr (z.B. Rückrufaktion) haften wir nur, soweit wir rechtlich verpflichtet sind.

11. Schutzrechte Dritter

Erfolgen Lieferungen nach Zeichnungen oder sonstigen Angaben des Bestellers und werden hierdurch Schutzrechte Dritter verletzt, so hat uns der Besteller gegenüber sämtlichen Ansprüchen des Schutzrechtinhabers schadlos zu halten.

12. Liefer-, Abnahme- und Abruffristen

- 12.1 Die Lieferfristen gelten für den Zeitpunkt der Lieferung ab Werk und werden nach bestem Ermessen, jedoch ohne Verbindlichkeit angegeben. Verzögerungen berechtigen den Besteller nicht zum Rücktritt vom Auftrag oder zu Ansprüchen irgendwelcher Art.
- 12.2 Unvorhergesehene Ereignisse, Werkzeug- oder Pressenbruch, Streik, Aussperrung und Umstände höherer Gewalt, durch die die Vertragserfüllung ganz oder teilweise behindert wird, berechtigen uns, die Lieferfristen um die Zeitdauer der Behinderung zu verlängern, gleichgültig ob diese Umstände bei uns oder unseren Zulieferern eintreten. Ist die Behinderung von längerer Dauer oder Ursache einer Kostenerhöhung oder macht sie die Herstellung der Ware unmöglich, sind wir berechtigt, von dem Liefervertrag ganz oder teilweise zurückzutreten oder Verteuerungen dem Besteller in Rechnung zu stellen. Aus Fällen der vorbezeichneten Art können Schadensersatzansprüche gegen uns nicht hergeleitet werden.

12.3 Auch ohne Vereinbarung sind wir zu Teillieferungen berechtigt.

13. Eigentumsvorbehalt

- 13.1 Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen, einschließlich Nebenforderungen, Schadensersatzansprüchen und Einlösungen von Schecks oder Wechseln, unser Eigentum.
- 13.2 Der Eigentumsanspruch bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne unserer Forderungen in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt wird.
- 13.3 Wird Vorbehaltsware vom Besteller zu einer neuen beweglichen Sache verarbeitet, so erfolgt die Verarbeitung für uns, ohne dass wir hieraus verpflichtet werden. Die neue Sache wird unser Eigentum. Bei Verarbeitung, Vermischung oder Vermengung mit uns nicht gehörender Ware erwerben wir Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Wertes unserer Vorbehaltsware zum Gesamtwert.
- 13.4 Der Besteller ist zur Weiterveräußerung, zur Weiterverarbeitung oder zum Einbau der Vorbehaltsware nur unter Berücksichtigung der nachfolgenden Bestimmungen und nur mit der Maßgabe berechtigt, dass die Forderungen gem. Ziffer 13.6 auf uns auch tatsächlich übergehen.
- 13.5 Die Befugnisse des Bestellers, im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr Vorbehaltsware zu veräußern, zu verarbeiten oder einzubauen enden mit unserem Widerruf infolge einer nachhaltigen Verschlechterung der Vermögenslage des Bestellers, spätestens jedoch mit seiner Zahlungseinstellung oder mit der Beantragung bzw. Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens über sein Vermögen.
- 13.6 Der Besteller tritt hiermit die Forderung mit allen Nebenrechten aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware an uns ab. Wurde die Ware verarbeitet, vermischt oder vermengt und haben wir hieran in Höhe unseres Fakturenwertes Miteigentum erlangt, steht uns die Kaufpreisforderung anteilig zum Wert unserer Rechte an der Ware zu. Hat der Besteller die Forderung im Rahmen des echten Factorings verkauft, so tritt er die an die Stelle tretende Forderung gegen den Factor an uns ab. Wir nehmen diese Abtretung an.
- 13.7 Der Besteller ist ermächtigt, solange er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, die abgetretenen Forderungen einzuziehen. Die Einziehungsermächtigung erlischt bei Widerruf, spätestens aber bei Zahlungsverzug bzw. wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Bestellers. In diesem Fall sind wir vom Besteller bevollmächtigt, die Abnehmer von der Abtretung zu unterrichten und die Forderungen selbst einzuziehen. Der Besteller ist verpflichtet, uns auf Verlangen eine genaue Aufstellung der uns zustehenden Forderungen mit Namen und Anschrift der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum usw. auszuhändigen und uns alle für die Geltendmachung der abgetretenen Forderungen notwendigen Auskünfte zu erteilen und die Überprüfung der Auskünfte zu gestatten.
- 13.8 Übersteigt der Wert der für uns bestehenden Sicherheit unsere Forderungen insgesamt um mehr als 10%, so sind wir auf Verlangen des Bestellers oder eines durch unsere Übersicherung beeinträchtigten Dritten insoweit zur Freigabe von Sicherungen nach unserer Wahl verpflichtet.
- 13.9 Verpfändung oder Sicherheitsübereignung der Vorbehaltsware bzw. der abgetretenen Forderungen sind unzulässig. Von Pfändungen sind wir unter Angabe des Pfandgläubigers sofort zu benachrichtigen.
- 13.10 Nehmen wir aufgrund des Eigentumsvorbehaltes den Liefergegenstand zurück, so liegt nur dann ein Rücktritt vom Vertrag vor, wenn wir dies ausdrücklich erklären. Wir können uns aus der zurückgenommenen Vorbehaltsware durch freihändigen Verkauf befriedigen.
- 13.11 Der Besteller verwahrt die Vorbehaltsware für uns unentgeltlich. Er hat sie gegen die üblichen Gefahren wie z.B. Feuer, Diebstahl und Wasser, im gebräuchlichen Umfang zu versichern. Der Besteller tritt hiermit seine Entschädigungsansprüche, die ihm aus Schäden der o.g. Art gegen Versicherungsgesellschaften oder sonstige Ersatzverpflichtete zustehen, an uns in Höhe des Fakturenwertes der Ware ab. Wir nehmen diese Abtretung an.
- 13.12 Sämtliche Forderungen sowie die Rechte aus dem Eigentumsvorbehalt an allen in diesen Bedingungen festgelegten Sonderformen bleiben bis zur vollständigen Freistellung aus Eventualverbindlichkeiten, die wir im Interesse des Bestellers eingegangen sind, bestehen.

14. Werkleistungsverträge – Umarbeitungsgeschäfte

Die im Rahmen eines Werkleistungsvertrages von uns gefertigten Waren gelten ohne weiteres mit der Auslieferung an den Besteller als auf uns zur Sicherung aller aus dem Geschäftsverhältnis zustehenden Forderungen zu Eigentum übertragen. Der Besteller nimmt die Ware für die Dauer unseres Sicherungseigentums für uns in Verwahrung. Im Übrigen gelten die Regelungen gem. Ziffer 13 entsprechend.

15. Erfüllungsort und Gerichtstand

- 15.1 Erfüllungsort für alle aus dem Verträge sich ergebenden Verpflichtungen und Ansprüche ist München.
- 15.2 Gerichtsstand ist nach unserer Wahl München oder der Sitz des Bestellers oder bei Wechsel- und Scheckansprüchen auch der Zahlungsort.
- 15.3 Für alle Rechtsbeziehungen zwischen uns und dem Besteller, gilt unter Ausschluss ausländischen Rechts sowie der Bestimmungen internationaler Kaufrechtsübereinkommen nur das für die Rechtsbeziehungen inländischer Parteien maßgebende deutsche Recht.

16. Teilunwirksamkeit

- 16.1 Sollten einzelne Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleiben die übrigen Bedingungen wirksam. An die Stelle unwirksamer Bedingungen sollen solche Regelungen treten, die dem wirtschaftlichen Zweck des Vertrages unter angemessener Wahrung der beiderseitigen Interessen am nächsten kommen.